

I.O.G.D. St. Peter's Bote I.O.G.D.

Der St. Peter's Bote wird von den Benediktiner-Mönchen der St. Peter's Abtei in Münster, Bistumsgemeinde, Canada, herausgegeben. Er kostet bei Voranbestellung: In Canada \$2.00 pro Jahr, \$1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate. Nach dem Ausland \$3.00 pro Jahr, \$1.50 für sechs Monate, 75c für drei Monate. Korrespondenten, Anzeigen, über Sendung stehender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folgenden Nummer finden sollen. Probe-Kommunen werden, wenn verlangt, frei verhandelt.

Bei Veränderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder (Money Orders) sollten auf Münster ausgefertigt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressieren man: ST. PETER'S BOTE, MUNSTER SASK., CANADA.

1921 Kirchenkalender 1921

Juni	Juli	August
1. M. Simon, Eins.	1. F. Seit des Heil. Blutes	1. M. Petrus Kettentier
2. M. Petrus, Petrus, M.	2. M. Maria Heimsuchung	2. M. Alph. Kettentier, B. Kahl
3. M. Petrus, Petrus, M.	3. M. Mariä Heimsuchung	3. M. Reliquien, hl. Steph.
4. M. Petrus, Petrus, M.	4. M. Mariä Heimsuchung	4. M. Dominikus, Odenst.
5. M. Petrus, Petrus, M.	5. M. Mariä Heimsuchung	5. M. Maria Schneeflocke
6. M. Petrus, Petrus, M.	6. M. Mariä Heimsuchung	6. M. Verklärung Christi
7. M. Petrus, Petrus, M.	7. M. Mariä Heimsuchung	7. M. Cajetan, Donat, B.
8. M. Petrus, Petrus, M.	8. M. Mariä Heimsuchung	8. M. Verklärung Christi
9. M. Petrus, Petrus, M.	9. M. Mariä Heimsuchung	9. M. Romanus, M.
10. M. Petrus, Petrus, M.	10. M. Mariä Heimsuchung	10. M. Laurentius, M.
11. M. Petrus, Petrus, M.	11. M. Mariä Heimsuchung	11. M. Philomena, Papst u. M.
12. M. Petrus, Petrus, M.	12. M. Mariä Heimsuchung	12. M. Clara, Jg.
13. M. Petrus, Petrus, M.	13. M. Mariä Heimsuchung	13. M. Hippolytus u. Kaffian
14. M. Petrus, Petrus, M.	14. M. Mariä Heimsuchung	14. M. Eusebius, M.
15. M. Petrus, Petrus, M.	15. M. Mariä Heimsuchung	15. M. Maria Himmelfahrt
16. M. Petrus, Petrus, M.	16. M. Mariä Heimsuchung	16. M. Joachim, Vater Maria
17. M. Petrus, Petrus, M.	17. M. Mariä Heimsuchung	17. M. Bräutigam
18. M. Petrus, Petrus, M.	18. M. Mariä Heimsuchung	18. M. Helena, Kaiserin
19. M. Petrus, Petrus, M.	19. M. Mariä Heimsuchung	19. M. Ludwig, B.
20. M. Petrus, Petrus, M.	20. M. Mariä Heimsuchung	20. M. Bernardus, Abt
21. M. Petrus, Petrus, M.	21. M. Mariä Heimsuchung	21. M. Joh. Franziska
22. M. Petrus, Petrus, M.	22. M. Mariä Heimsuchung	22. M. Symphonian, M.
23. M. Petrus, Petrus, M.	23. M. Mariä Heimsuchung	23. M. Philipp Benitus
24. M. Petrus, Petrus, M.	24. M. Mariä Heimsuchung	24. M. Bartholomäus, Apostel
25. M. Petrus, Petrus, M.	25. M. Mariä Heimsuchung	25. M. Eudwig, König
26. M. Petrus, Petrus, M.	26. M. Mariä Heimsuchung	26. M. Stephanus, P. M.
27. M. Petrus, Petrus, M.	27. M. Mariä Heimsuchung	27. M. Josef Calafantius
28. M. Petrus, Petrus, M.	28. M. Mariä Heimsuchung	28. M. Augustinus, B. Kahl
29. M. Petrus, Petrus, M.	29. M. Mariä Heimsuchung	29. M. Enthauptung Joh.
30. M. Petrus, Petrus, M.	30. M. Mariä Heimsuchung	30. M. Rosa v. Lima, Jg.
		31. M. Raymond Nonnatus

Gebotene Feiertage.	Gebotene Fasttage.
Neujahr, Sonntag 1. Januar.	Quatemberstage: 16., 18., 19. Februar.
Dreikönigstag, Donnerstag 6. Januar.	18., 20., 21. Mai.
Christi Himmelfahrt, Donnerstag 5. Mai.	21., 23., 24. Septemb.
Altenheiligen, Dienstag 1. Nov.	14., 16., 17. Decemb.
Unbef. Empfangnis, Donnerstag 8. Dez.	40-tägige Fasten: 9. Febr. bis 26. März.
Weihnachten, Sonntag 25. Dez.	Bigl. Fasttage: 14. Mai, 31. Oktober, 24. Dezember.
Andere Feste.	Wochentage des Monats-Anfanges:
Septuagesima Sonntag, 23. Januar.	1. Jan. Samstag, 1. Juli Freitag.
Mich. Mittwoch, 9. Februar.	1. Febr. Dienstag, 1. Aug. Montag.
Karfreitag, 25. März.	1. März Dienstag, 1. Sept. Donnerstag.
Erntedankfest, 27. März.	1. April Freitag, 1. Okt. Samstag.
Trinitatis, Donnerstag 26. Mai.	1. Mai Sonntag, 1. Nov. Dienstag.
Herz Jesu Fest, Freitag 3. Juni.	1. Juni Mittwoch, 1. Dez. Donnerstag.
Altenheiligen, Mittwoch 2. November.	
Erntedankfest, Sonntag 27. November.	

Sum Jore Combes. Die „Libre Parole“ äußert sich zum Ableben des alten kanadischen Combes u. a. „Wenn Männer haben in den letzten Jahren so viel Unheil über den Land gebracht wie Combes, so war ein engherziger Geist, ein Schmeichler, der keine andere Politik kannte als den anerkennen. Das hat seine Verdrüßlichkeit in der friedlichen wurde er Frankreich in einen Religionskampf, der verhängnisvoll werden konnte, unter dem das Land aber jedenfalls granitartig gelitten hat. Sein Name bleibt verknüpft mit einem der traurigsten und schmerzvollsten Geschehnisse unserer Geschichte.“ — Der „Gaulois“ sagt: „Combes hatte sein Werk überlebt, von dem nur der Name übrig blieb: der Combesismus. Dies Wort bedeutet Selbstverleumdung, Politik des Heiligschaffens und Parteierregung, es bedeutet Verfolgung des Gegners, während die fetten Wölbchen den guten Freunden reserviert sind.“ — Der „Temps“ schreibt: „Combes hat seinen Namen an das Werk einer Partei geknüpft, das wir als nachteilig für das Land beurteilen haben. Die Politik des Herrn Combes ist längst tot. Seine politischen Freunde werden den Führer beweinen. Der beste Dienst aber, den sie seinem Andenken leisten können, besteht darin, jeden Versuch sein Regime wieder aufzurichten, zu unterlassen.“ — Scharfer kann die Politik des Herrn Combes kaum verurteilt werden, der es auch erleben mußte, daß Frankreich seine Beziehungen mit dem Vatikan wieder aufknüpfte. Von Wien aus unternahmen mutige, patriotisch-entbehrnde deutsche Männer den ersten öffentlichen Schritt zur inneren Befreiung Mit-

teleuropa. Es soll ein Reichs-bund der Deutschen gegründet werden, dessen Zweck es ist, auf friedlichem Wege und mit geistigen Mitteln den Zusammenhang zwischen den Völkern Mitteleuropas zu herzustellen. Die Zerstörung Österreichs war eine der größten Torheiten. Das sehen auch die Feinde Österreichs und viele derjenigen ein, die das Unglück ihres Vaterlandes mitverschuldet haben. Oder was haben die Kroaten und Slowenen von ihrem süd-slawischen Staat anders als Verdrüßlichkeit und Kulturen? Was haben die Ungarn? Aus den Trümmern muß also etwas aufgebaut werden, das dem alten doch wieder ähnlich ist. Die Kaiserstadt Wien, die Hofburg der deutschen Christen zur Zeit der Babenberger, war von Anfang an eine Art Grenzwall, an dem die Bogen der Völkerwanderung zusammenstießen. An den Mauern Wiens geschickte die Brandung des Antikristentums der Taten. Wien liegt zwar heute im Staube, aber es ist immer noch der Hauptplatz des Handels nach den Ländern des Ostens, und während der Kriegerkampf tobt, blüht in seinen Mauern das Schwebertum. Das katholische Volk wird entgegen und durch seinen jüdischen Emporkömmling, fremdbestimmte Verächter des Christentums empört, die mit dem schnell erworbenen Mammon sich auch der Presse und des geistigen Besitzes Österreichs bemächtigen. Von Wien ging schon einmal eine mächtige Strömung zur Befreiung aus. Es war vor hundert Jahren, als der heilige Clemens Hofbauer dort wirkte. Damals erwachte die katholische Romantik, die wie ein Frühlingsschnee über-

die deutschen Lande zog und viele edle Geister in den Schuß der Kirche zurückführte.

Die jetzt in der ganzen Welt unter den Massen herrschende Katastrophentumung wird erst wieder ruhiger Zufriedenheit weichen, wenn jenes Moralgesetz, jene soziale Gesetzgebung wieder voll zu allgemeiner Geltung kommt, auf die Gott die menschliche Gesellschaft aufbaute: Die zehn Gebote. Deren Verletzung durch Groß und Klein, Hoch und Niedrig, ist die Ursache der heutigen schrecklichen Wirren.

Kirchliches.

Saskatoon, Sask. Am 24. Juni ist in Edmonton, Alta., der hochw. P. M. Chevigny, O.M.I., plötzlich gestorben. Er oblag dortselbst den jährlichen hl. Exerzitien, als ihn der Tod abberief. Der hochw. Herr war seit etwa zwei Jahren Hilfspriester in Saskatoon und stand in den besten Jahren. Der hochw. P. Albert Joseph Chevigny wurde im Jahre 1882 zu St. Albert geboren und machte seine Studien in seinem Heimatort, in Montreal und Ottawa. Im Jahre 1908 wurde er zu St. Albert zum Priester geweiht. In Saskatoon war er seit Weihnachten 1918 tätig. Wegen seines freudigen, freundlichen Wesens war er überall sehr beliebt und sein plötzlicher Tod rief die größte Trauer hervor, da er bei seiner Abreise nach Alberta sich in der besten Gesundheit befand. Die Beerdigung fand am 27. Juni in St. Albert, Alta., statt.

Minneapolis, Minn. Vorlesung Sonntag feierte der hochw. P. Walter Heger, O.S.B., in der St. Joseph's Kirche in Minneapolis seine Primiz. Unter festlichem Glockengeläute wurde der Primizant um 10 Uhr in die Kirche geleitet, die von Wandtäuschern dicht gefüllt war. Es assistierten ihm am Altar: Der Pfarrer der Gemeinde, hochw. P. Othmar, Ehrenpresb. assistens, P. Virgil Michael und die Fratres Damian Vater und Gerald Jaub. Außerdem waren der hochw. Abt Peter Engel, P. Edwin von St. Joseph, P. Lambert von der St. Johannes-Abtei und mehrere andere Patres im Sakrament zugegen. Die deutsche Festpredigt hielt der hochw. P. Othmar. Eine kurze englische Ansprache hielt der hochw. P. Othmar. Der Gottesdienst schloß mit dem Segen mit dem Allerheiligsten und dem „Großer Gott“. Der Kirchchor wirkte auch bei dieser Gelegenheit seinen vortrefflichen Ruf. Nach dem Hochamt war im Pfarrhause Festessen für den Primizanten und die übrigen geistlichen Herren, am Abend war die hochw. Geistlichkeit im Elternhause des Primizanten, 1419 Dundas Ave., zu Gast. — P. Walter wird die nächsten Wochen in der St. Joseph Gemeinde verbringen.

Chaska, Minn. Vom Wetter begünstigt, gestaltete sich das Fest der Primiz des hochw. P. Phil. Wartmann, eines Kindes der Chaskaer Gegend, zu einem Familienfest für Gemeinde und Umgebung. Der hochw. Primizant wurde von einer Anzahl wohlgekleideter Kinder, Ministranten und der hochw. Geistlichkeit vom Pfarrhause zur Kirche geleitet. P. Phil. Wartmann, O.S.B., Primizant, P. Hilary, O.S.B., Collegeville, Diakon, P. Matthew, O.S.B., Münster, Sask., Canada, Subdiakon, P. Bernard, O.F.M., Chaska, assistierende Priester. Letzterer hielt auch eine englische Predigt. P. Bernard, O.S.B., von Münster, Sask., Canada, hielt die deutsche Predigt über Lehrer, Hirte und Priester. Im Sakrament waren noch gegenwärtig: P. Gerbert, O.F.M., von St. Victoria, P. Florentinus, O.F.M., von Chaska, P. Siegfried, O.F.M., von Jordan, P. Donatus, O.F.M., von St. Paul, P. Theodor Worm, O.F.M., von Wisconsin und der ehrw. Bruder Victor, O.F.M., Onkel des Primizanten von Kelhina, Wis. Nachmittags war eine Feier im Hause der Eltern des hochw. Primizanten, wozu die hochw. Geistlichkeit und etwa 60 Verwandte sich beteiligten.

Wisconsin, Wis. Am St. Joseph's Hospital zu Dickinson hielt Rev. Franz Windisch, Spiritual der

St. Wendel-Gemeinde, vom Schläge gerührt in seinem Zimmer tot zu Boden. Der Verlebte war 58 Jahre alt und seit nahezu einem Jahre an seiner jetzigen Stelle tätig gewesen. Er war in Wahren geboren und machte seine Studien in Wien, Vöden (Belgien) und in St. Paul. Er beherrschte eine Reihe von Sprachen und hat in verschiedenen Diözesen, darunter der Erzdiözese St. Paul, gewirkt.

Superior, Wis. Am 24. Juni ist hier nach längerer Krankheit Bischof Joseph M. Roudelka von der Diözese Superior gestorben. La Crosse, Wis. Die ehrw. Franziskaner-Religiose starb am 21. Juni an Verlegungen, die sie erlitten hatte, als sie beim Kreuzen einer Straße von einem Automobile getroffen worden war. Sie war 87 Jahre alt und länger als 50 Jahre Schwestern an einer Gemeindepflege in La Crosse gewesen.

Beuron, Die indamerikanische Abteikirche in Beuron wird jetzt mit Malereien der Beuroner Mönche geschmückt werden. Bruder Clemens Frisch und P. Adalbert Greding wurden dazu nach Südamerika berufen. Frisch hatte leinzeit an der Ausgestaltung von Monte Cassino mit Alt-Beuronen mnt gearbeitet. Die Sagramentskapelle der Abtei ist bereits maderisch und plastisch von den indischen Künstlern ausgestattet worden.

Der Primas des Benediktiner- ordens, Dr. Freiherr Fidelis von Stögingen, konnte vor kurzem seinen 50. Geburtstag begehen. Er stammt aus Steingaden bei Stodach in Baden und ist ein Sohn des badischen Kammerherrn Freiherrn Noderich von Stögingen. Seine Priesterweihe erhielt er 1897, 1898 erwarb er den theologischen Doktorgrad, nachdem er schon 1894 in der Philosophie promoviert worden war. 1901 wurde er zum Abte von Maria Laach im Regierungsbezirk Koblenz gewählt, seit 1913 ist er Primas des Benediktiner-Ordens. Kom. Paph Benedikt XV. hat angeordnet, daß die Leberführung der provisorisch bei St. Peter beigesetzten Gebeine Leos XIII. im September 1921 in die seit 1906 fertiggestellte Grabstätte im Lateran erfolgen soll. Man hofft, daß es bei diesem Anlaß nicht zu ähnlichen Skandalen des römischen Völkch kommen wird, wie sie sich 1880 bei der Leberführung der Leiche Pius IX. nach San Lorenzo ereigneten.

Zum apostolischen Nuntius in Polen ernannte der Papst den Erzbischof Mgr. Lauri, bis jetzt Nuntius in Peru.

St. Peter's Kolonie

Bruno. Am 21. Juni wurden hier vom hochw. P. Leo getraut Geo. Streitenberger und Jrl. L. Krenb.

Am 21. Juni reiste Jof. Hamm nach Humboldt, woselbst er im St. Elisabeth Hospital von Dr. Kennedy wegen Blinddarmentzündung operiert wurde.

Der hochw. P. Rudolph, O.S.B., von St. Benedikt stiftete letzte Woche dem hochw. P. Leo einen Besuch ab.

Benedikt Hergarten von hier und Leo Waldbillig von Leopold, sind von Regina, wo sie im Campion Collegium studiert haben, für die Sommerferien heimgekehrt.

Die Familie Rött von Münster trat letzten Sonntag zu einem Besuch ihrer Tochter im hiesigen Ursulinen-Convent ein.

Willmont. Am 20. Juni morgens wurde Stephan Krenn, ein Mann von 59 Jahren, tot im Bette gefunden. Dr. Kennedy von Bruno ward gerufen, der jedoch weiter nichts tun konnte, als den Tod des Mannes, der während der Nacht am Herzschlage gestorben war, festzustellen. Herr Krenn ließ sich auf seiner Farm, die etwa 15 Meilen nördlich von Bruno liegt, im Jahre 1906 nieder.

Engelfeld. Am 4. Juli, nächsten Montag, wird hier unter jährliches Gemeindefest gefeiert, bei dem die Annahemer Musikkapelle spielen wird, und zu dem jedermann herzlich eingeladen ist.

Humboldt. C. Bräuer wurde auf der Convention der Retail Merchants Association in Saskatoon vorletzte Woche zum 2. Vizepräsidenten der Grocers Abtheilung ernannt.

Jrl. Lulu Fleming ist kürzlich vom Osten zurückgekehrt. Während der Sommermonate wird sie in der St. James Schule südlich von Münster das Amt einer Lehrerin versehen.

Am 1. Juli wird in Humboldt das Kriegerehmental unter entsprechenden Feierlichkeiten enthüllt werden und hierauf finden allerlei Spiele und Unterhaltungen statt, wie Baseball, Fußballspiel, Pferderennen usw. Saskatoons Stadtmusikkapelle wird die dem Nationalfeiertage entsprechende Musik liefern.

Am 19. Juni ließ die Bank of Commerce in ihrem Bankhause zu Humboldt eine bronzene Ehren-tafel mit den Namen ihrer Angestellten, die als Soldaten im Weltkriege standen, errichten, bei welcher Gelegenheit der Leiter der Bank, Herr McCoskey, eine längere Ansprache hielt.

St. Gregor. John Raab hat aus den Ver. Staaten die Nachricht erhalten, daß seine Mutter schwer erkrankt sei, und ist deshalb dorthin abgereist.

Watson. Am 28. Juni wurden hier vom hochw. P. Fridolin in der Herz-Jesu-Kirche getraut John Koffen, jr., mit Jrl. Amalia Rodmieder von Dead Moose Lake.

Annaheim. Am 24. Juni ist der hochw. P. Bernard von seiner Heise nach den Ver. Staaten wieder in Annaheim eingetroffen.

Münster. Am 24. Juni war Gra Stromer von Engelfeld in Münster und waltete seines Amtes als Dominion-Volkzähler in hiesiger Umgebung. Jeder Bewohner mußte seinen Namen, sein Alter, seine Nationalität, seine Beschäftigung, seinen Stand angeben, wann er nach Canada kam, ob er Bürger ist, ob er französisch sprechen kann etc. Ein Farmer mußte überdies einen umfassenden Bericht geben über seine Farm, über deren Erträge, über seinen Viehstand etc.

Am 25. Juni ist der hochw. P. Mathias Michel, O.S.B., nach einer Abwesenheit von über zwei Monaten in den Ver. Staaten wieder wohlbehalten in Münster angelangt. Er berichtet, daß es in den Ver. Staaten sehr heiß war. Er ist froh, wieder die erquickende, frische Luft in Saskatoon einatmen zu können.

Am 28. Juni wurden in der St. Peter's Kirche vor einem vom hochw. P. Gregorius geleiteten Brautpaar ehelich verbunden John Kämpfer und Jrl. Bernardina Taphorn, beide aus Münster.

Unter früherer Hotelmann, Herr Michael Schmitt ist zu einem Besuche hier eingetroffen. Das Hotel in seinem jetzigen Wohnsitz, Los Angeles, Cal., scheint ihm sehr zusagen, denn trotz seiner 72 Jahre fühlt er sich verhältnismäßig wohl. Seine Gattin starb vor drei Jahren.

Herr August Rött, welcher mit seiner Familie das Sektionshaus in Münster bewohnt, baut jetzt eine kleine Straße nördlich davon ein eigenes Wohnhaus, zu dem die Ausgrabungen bereits vollendet sind.

Aug. Rött jr. ist vom St. John's College zu Collegeville, Minn., hier eingetroffen, um die Ferien im Elternhause zu verbringen. Seine Schwester Helene, die einige Wochen in Winnipeg weilte um sich in der Malerei auszubilden, traf mit ihm hier ein und brachte einige Proben ihrer Kunstfertigkeit mit.

Das Wetter der vergangenen Woche war schön und warm. Der Stand der Feldfrüchte und Gemüße ist vielversprechend.

Wegen der großen Feiertlichkeit am Feste des hl. Apostelfürsten Petrus, des Patrons der St. Peter's Kolonie, haben wir den St. Peter's Bote diese Woche einen Tag früher gedruckt. Infolgedessen konnten wir keinen Bericht über die Feier selber bringen. Derselbe wird nächste Woche erscheinen.

Dana, Filip Polischuk, 50 Jahre alt, ein hiesiger Farmer aus Rus-

land, fiel letzten Donnerstag von seinem beladenen Wagen, brach sich das Genick und war augenblicklich tot. Das Unglück erfolgte auf S. 21, T. 38, N. 26. Der Polizeidienst J. McCann von Bonda war auf der Unglücksstätte und es wurde erklärt, daß keine weitere Untersuchung notwendig sei.

Leon. Auf der Versammlung der Municipalitätsräte von Watson am 6. Juni wurden die Arbeiten der Western Canada Colonization Association gutgeheißen, inwiefern die Vereinigung nur wirkliche Farmer und Farmarbeiter ins Land als Ansiedler bringt. Die Gelder der Municipalität wurden von der Bank of Commerce, Watson nach der Standard Bank of Canada in Veroy übertragen. Eine Bewilligung von je \$50.00 wurde gutgeheißen für die Agricultural Societies von Canigan und Watson. Die Municipalität macht in Zukunft keine Geldbewilligung an eine Gesellschaft oder einen Verein, wenn ihr dieselbe nicht vorher einen finanziellen Bericht vorlegt. Für Wegearbeiten werden folgende Löhne angesetzt: Für Handarbeiter \$4.00 pro Tag; für Aufseher \$5.00; für Mann mit Ge-spann \$6.00; für Mann mit 4 Pferden \$9.00 pro Tag. Für die Erlegung eines Wolfes wird die Summe von \$2.00 bezahlt. Die Steuern welche in Veroy erhoben werden, sollen zur Aufbesserung der Straßen dieser Ortschaft verwendet werden. Zu Wegearbeiten-leitern wurden folgende Herrn ernannt: Div. 1: Weels, jr.; Div. 2: Ed. Wingat, B. Kuffel; Div. 3: J. Doyle, R. Spurrill, S. Bedan; Div. 4: A. Frisch, H. Hinderber; Div. 5: W. Cromer; Div. 6: J. J. Harcourt, Adam Buns.

Beauchamp. Hier wurde letzte Woche das Patronatsfest der Franco-Canadier, das Fest des hl. Johannes des Täufers, in gebührender Weise gefeiert durch ein feierliches Hochamt welches im Freien im Wäldchen nahe der Kirche abgehalten wurde. Vater Gregorius, Pfarrer von Münster, war Zelebrant, der hochw. Samel fungierte als Diakon und Vater Fridolin, Pfarrer von Watson als Subdiakon. Der hochw. Gamache, Seelsorger der hiesigen Missions-Station, fungierte als Jeremoniar. Der hochw. Samel, welcher erst im Mai für die Diözese Prince Albert geweiht worden, hielt bei dieser Gelegenheit seine Eröffnungs Predigt, die ihm so gut gelang, daß niemand einen Neuling vermuten hätte. Nach der kirchlichen Feier fand ein kleines Piknik zum Besten der Kirche statt.

Watson. Am 16. Juni wurde Dr. Donald McCallum in der Young Methodist Kirche zu Winnipeg mit Hilan Elisabeth Anglin von Kingston, Ont., getraut. Am 20. Juni kehrte er in Begleitung seiner Gattin nach Watson zurück, wo ihm ein begeisterter Empfang bereitet wurde. Seine Wohnung hat er einmweilen, bis sein eigenes Wohnhaus vollendet sein wird, im Wohnhause der Familie Oliver aufgeschlagen.

Herr Oliver, der bisherige Leiter der hiesigen Bank of Commerce, hat in Begleitung seiner Gattin eine Reise nach England, Irland und Schottland angetreten. Seine Stelle an der Bank wird Herr Snedden einstweilen einnehmen.

Das King George Hotel wurde an die Herren Reek und Ling, welche bereits in Saskatoon und Canora ein Hotel eignen, verkauft. Die neuen Eigentümer werden das Hotel schon am 1. Juli übernehmen.

Dr. Mulholland befand sich kürzlich in der Wildnis nördlich von Melfort und brachte einen lebendigen Bären mit nach Hause.

W. T. Smart kehrte kürzlich in Begleitung seiner Gattin von seiner Reise nach England nach Watson zurück. Er war drei Monate lang abwesend.

L. Stribel, eine ehemalige Berühmtheit als Ladenbesitzer in Münster und Watson, ist kürzlich in Benatchee, Wash., gestorben.

Mich. Foushe von Spalding ist von der Provinzial-Regierung zum Bevollmächtigten für Eide ernannt worden.

Der hochw. P. Fridolin war letzte Woche auf Besuch in Münster.

Annahme für die Kinder der letzte Donnerstag hatte Annahemer gute Aufnahme im Eltern der Kinder, die haben, so unterem Gemein mit Essen und werden konnte der Kinder, be-nahmen zahlte Feiert. Ge-nicht vergessene ungewungenen erkreiten. Al-ausgeführt in Springen, S-Ballspielen. P-nicht vergessene Lieber vor, w-haunt sein m-i, so gehalten-gendlichen Kö- können. Al-a-das unsere Sch-von Fräulein Schulfachern umfomeht ist trodrem noch-schöne Leist-schaffen. We-früher in der-fang gar nicht-find die ge-moch mehr an-terer Vorteil-schon frühzeitig geprobt wert-Schulung ein-untern Kirche-jezt haben Sopran- und-rund klingend-bar gemacht-mütige Verber-rin und Schu-le und hier haben-siegen.

Exerzitien

katholischer

And die k-atholischer Lehrer der-bert u-

Indem die-fähigenswerten-katholischen-Priestern in-und Missionen-und diese An-bruch bringe-diesem ihrem-ermuntern n-die genannte-was für e-schiedenheit-während der-Jahres leben-schlossen, a-Lehrer der-dere, die-ebenjo wie-zu einer g-Zusammenf-den 4. Juli-den Donner-gehalten we-

Wir ersu-ichen Lehre-beimohnen-Mutter Ob-tatoun, 534-aufpreden, Auskunst in-Lugie mitte-

Da wir a-unterer ka-Befanmtm-den, so m-und die ka-bitten, alle-die ihnen k-teilen.

Wir gla-ans dieser-gehen wir-Lehrer sel-uniere U-und dies-wir die he-Merius un-langen.

Also au-Retreat d-bis 7. Juli-

Kolumb-Adib. B-Früher q-in 9-Ge-